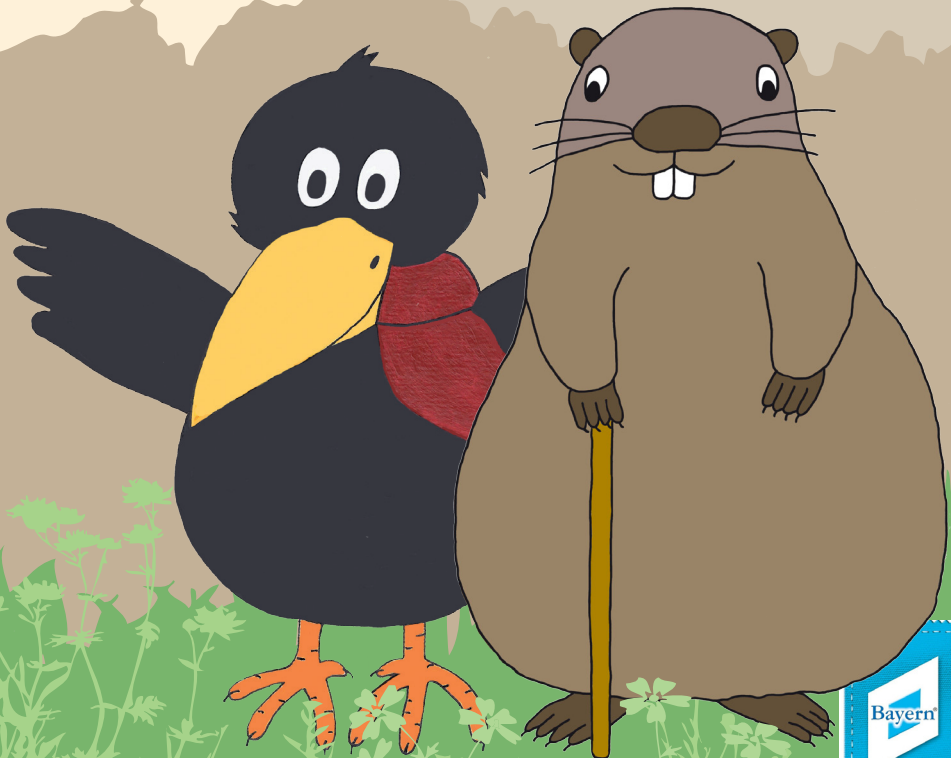


Sachrang
Aschau
im Chiemgau

Kinder Schnitzeljagden

Mit Florian & Tante Berta
durch's Priental



Dieses Buch gehört:

Vorname:



Nachname:

Wichtige Hinweise für Eltern und Begleiter:

Die „Schnitzeljagden“ liegen in eigener Verantwortung und auf eigene Gefahr der Teilnehmer. Die Tourist Info ist nicht Veranstalter und übernimmt keinerlei Haftung.

Voraussetzung für die „Schnitzeljagden“ durch Kinder ist die Begleitung von Erwachsenen, da die Wege häufig an Gewässern entlangführen und Straßen zu überqueren sind.

Eventuell kleine Brotzeit und etwas zum Trinken nicht vergessen.

Belohnung:

Nach jeder Schnitz erwartet dich ein kleiner Preis in der Tourist Info!

Und für die fleißigsten Abenteurer haben wir auch noch eine Überraschung – hol sie dir ab, wenn du mindestens 5 von 7 Schnitz's erledigt hast!



Liebe Kinder,

begeht euch auf eine spannende Reise von Schnitz zu Schnitz durch Aschau und Sachrang und lernt unseren Ort kennen und lieben.



„Griß di, ich bin Florian die Kampendohle und werde dich auf deinen Abenteuern in Aschau begleiten.“

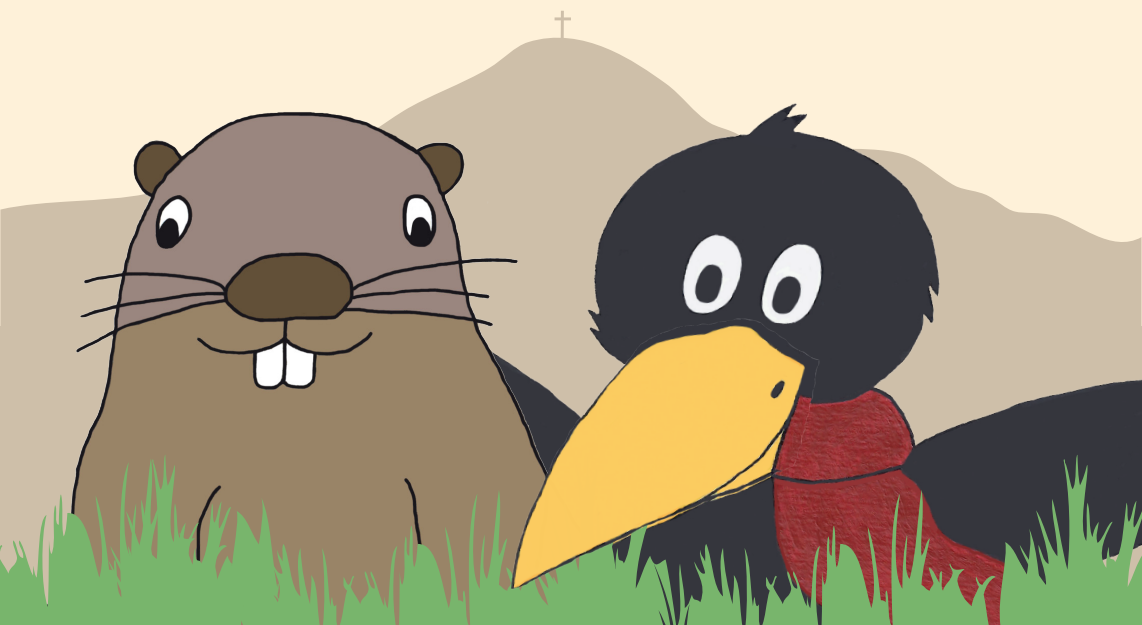


„Servus“ (wie man in Bayern sagt), „Ich bin Berta das Mankei und zeige dir die schönsten Fleckchen im Bergsteigerdorf Sachrang.“

Na seid ihr schon neugierig geworden,
wohin euch die Reisen verschlagen werden?
Dann los – Schnappt euch eure Eltern, Großeltern und Freunde
und beginnt euer Abenteuer.

Alles was ihr dafür braucht:

Einen Stift & Freude & ein wenig Fantasie.



Schnitzeljagd-Ausrüstung

Florian und Berta leben es dir vor, darum sei auch du perfekt für
deine Abenteuer ausgerüstet:



Gutes
Schuhwerk





Stifte



Kinderortsplan



Jacke



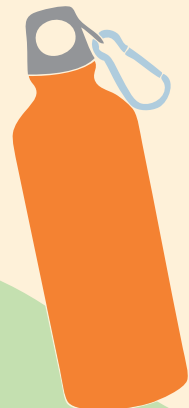
Sonnenschutz



Cap



Brotzeit



Getränke



Bankerlrunde

Die Entfernung beträgt rund 3,5 Kilometer.

Bitte plane mindestens 1,5 bis 2 Stunden ein.

Diese Schnitzeljagd ist eher in den Sommermonaten zu empfehlen!



„Griß di, schön, dass du mich in Aschau besuchen kommst, um mit mir Abenteuer zu erleben. Wie du schon weißt, ist mein Name Florian und ich wohne in Aschau seit ich aus meinem Ei geschlüpft bin.“

Deshalb kennt Florian auch jeden Winkel und jede Bank in Aschau. Damit DU dich genauso gut in Aschau auskennst wie unsere kleine Kampendohle, würde er gerne mit dir eine Erkundungstour durch den Ort machen.

Doch Vorsicht! Bei dieser Schnitz musst du einige Hürden meistern. Drum nimm bitte immer einen Erwachsenen mit auf deine Reise! Was hältst du davon? Los geht's!

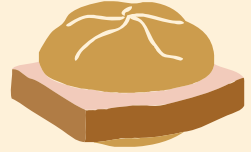


Start:  *Direkt an der Tourist-Info Aschau
Kampenwandstrasse 38*

*Finde die Bank Nr. 88 „s`Wampen Bankerl“
Welcher Spruch ist auf der Bank zu lesen?
„I gangad so gern auf`d Kampenwand, wenn i*

*Am Haus des Gastes vorbei Richtung Staatsstraße.
Überquere vorsichtig die Straße und marschiere bis zur
Bank Nr. 172 „Waschweiberbankerl“.
Warum heißt dieses Bankerl „Waschweiberbankerl“?
(Beachte das Geschäft hinter dir)*

Weiter die Hauptstraße entlang Richtung Kreisel.
Vor der Metzgerei Gassner findest du die Bank Nr. 72.
Wie heißt diese Bank?



.....

Von hier aus zur Bank Nr. 197 „Schokoladen- und Pralinen-Banker!“.

Zähle hier die Stückchen Schokolade, aber nur auf der Sitzfläche der Bank:



.....

Weiter Richtung Bank Nr. 70: Finde auf dem Weg das Glück.

Das habe ich gefunden bei Bank Nr.

Angekommen bei Bank Nr. 70.

Bei der „Bierfasslbank“ begrüßt dich ein Tier. Welches?

Der

Schon gewusst? Mit ihrem auffälligen Balzritual und ihrem grünblau schillernden Gefieder gehört dieses Tier zu den schönsten Vögeln Europas. Leider sind sie bei uns sehr selten geworden.

Weiter Richtung Bank Nr. 179 (befindet sich in einem Geschäft).
Achte auf die Straßenlaternen.

Mit drei bist du dabei, hol dir den Speck sonst bist Du weg:

Wie heißt die Bank?



... und was schüttelt man hier?

Das



Bewege dich weiter zur Bank Nr. 159, das „Urlaubs-Bankerl“.

Der entgegen. Du findest das Symbol auf der Bank.

Jetzt läufst du ein paar Schritte mehr zu Bank Nr. 39,
das „Vizinal-Bankerl“.

Unter welcher örtlichen Persönlichkeit steht diese Bank?

.....
(notiere den Familiennamen)

Schon gewusst? Hier am Rande erwähnt, dieser Herr war einst
Besitzer des Schloss Hohenaschau. Außerdem haben wir es dieser
Familie zu verdanken, dass die Eisenbahnverbindung von Aschau
nach Prien gebaut wurde.

Die Aschauer Bürger haben somit Anschluss an die große Welt.
Er gilt als einer der wichtigsten Wegbereiter der Eisenbahn in Bayern.

Bei Bank Nr. 37, dem „Schmöker-Bankerl“

gibt es reichlich

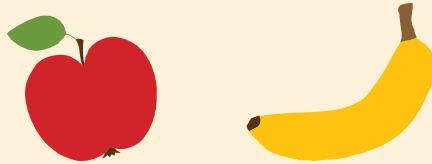


Kurz ausgeruht schlendere zur Bank Nr. 148, der „Kreisel-Bank“.

Die Bank schlengelt sich um einen Trog aus

.....





So, jetzt aufgepasst. Suche den sichersten Weg zur Bank Nr. 35 „Obtschale“.

Alles Banane oder was?

Nein: + +

„Nach dieser fruchtigen Ablenkung gehst du zum Bankerl Nr. 43 „Erfolgsbank“.

Setz dich ruhig nieder und schau dir den Hans-Clarín-Platz an.

Was ist der Mittelpunkt des Platzes?

.....

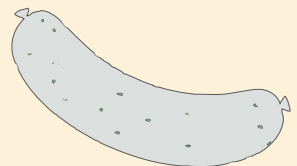
Schon gewusst? Vom Gipfel der auf 1669 m Höhe liegt, hat man einen herrlichen Blick auf die Zentralalpen: den Hohen Tauern, dem Großglockner, dem Großvenediger, auf den Wilden Kaiser, die Loferer Steinberge und die Berchtesgadener Alpen.



Nun bis zur Ampel und dann rechts zur Bank Nr. 49 „Weiß Wurst is“.

Die Metzgerei hat auch ein Bankerl mit der Aufschrift:

.....



Von hier aus gehst du Richtung Schule mit der Bank Nr. 55
„Lausbuambanker!“.

Auch als Mädchen darfst du hier gern sitzen.
Genieße nun bewusst Deine FREIZEIT!

*Nebenbei kannst du feststellen, welcher anderen
Persönlichkeit der Name der Schule gewidmet ist:*



.....

Schon gewusst? Auch diese Herrschaft hat das Schloss Hohenaschau
besessen. Adel in Bayern bei uns Dahoam in Aschau.
Sie sind ein altes bayerisches Adelsgeschlecht. Die weit verzweigte
Familie stieg bis in den Freiherren- und Grafenstand auf.
Die Familienmitglieder haben in vielen gesellschaftlichen Bereichen
hohe Würden erlangt.

Wieder über den Zebrastreifen Richtung Ampel.
Bei grün überquere die Straße zur Eisdiele.
Hier findest du eine ganz besondere Bank.



Die - Bank.

Von dort weiter zur Bank Nr. 67, die „Hobel-Bank“.
Wie viele Pflastersteine gehen durch den Garten?

.....

Folge deinem Spürsinn zur Bank Nr. 146 „Kristall-Banker!“.
Setz dich und schau dich um. Du hast Blick auf die

..... - Galerie.

Ein paar Schritte weiter präsentiert sich die Bank Nr. 74
„Deine Bank: Sparkasse“.

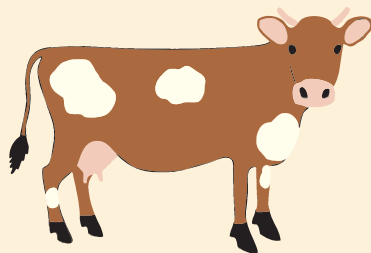
Welche Farbe hat das Logo des Spenders dieser Bank?



Tatsächlich hatte Aschau eine Miss-Wahl im Ort bzw. auf den Bergen – die Wahl zur Miss Kampenwand.

Auch ihr wurde eine Bank gewidmet, die Bank Nr. 79
„Miss Kampenwand-Bank“.

Nenne ihren Namen:



Der Kreis schließt sich nun.

Gehe den kürzesten Weg zurück zum Ausgangspunkt,
zur Tourist Info Aschau.

Vor der Tourist Info, angelehnt an die Hausmauer, steht die finale
Bank aus diesem Rätsel, die Bank Nr. 164.

Nur dann siehst du

Und bei den Briefkästen grün: Post, Briefkasten / rot:

.....



**„GESCHAFFT!!!
Gratulation, tolle Leistung!“**

*„Wow, das hast Du großartig gemacht!
Nun kennst du Aschau fast genauso gut wie ich.
Ich freue mich schon auf unser nächstes Abenteuer!
Los, jetzt schnell noch in die Tourist Info und deinen Preis abholen.“*



Gondelrunde

Die Entfernung beträgt rund 4,5 Kilometer.
Bitte plane mindestens 1,5 bis 2 Stunden ein.



„Autsch, ich bin aber auch ein Tollpatsch!
Gestern war ich nicht vorsichtig und
habe mir beim Fliegen den Flügel an
einem Ast verletzt. Ich muss aber heute
unbedingt auf die Kampenwand zu
meiner Familie – heute ist doch unser
großes Familienfest!
Kannst du mir vielleicht helfen?“

Ist dir schon was eingefallen, wie Florian am besten auf die
Kampenwand kommt, ohne seine Flügel zu benutzen?
Siehst du diese großen bunten Kisten an dem Seil hängen?
Das wäre es doch, wenn Florian mit der Gondel auf die Kampenwand
fahren könnte.

Wenn du Florian helfen kannst, die Rätsel zu lösen, dann darf er mit
der Gondel nach oben fahren.

Doch Vorsicht! Bei dieser Schnitz musst du einige Hürden meistern.
Drum nimm bitte immer einen Erwachsenen mit auf deine Reise!



Start:  *Direkt an der Tourist-Info Aschau i.Ch.
Kampenwandstrasse 38*

Biege an der Tourist Info in den kleinen Fußweg, der am Kinderspielplatz vorbeiführt bis zur Prien (der Fluss), dort siehst du eine große Holzbrücke.

*An dieser Holzbrücke startet gleich unsere erste Frage:
Was ist über die Brücke verboten?*

Du gehst NICHT über die Brücke sondern gleich links weiter Richtung Schloss Hohenaschau. Die Prien fließt also an deiner rechten Seite und du begibst dich somit flussaufwärts. Du kommst an stehenden Holzbrettern vorbei.

Wie heißen diese Bretter entlang der Prien?.....

Folge diesem Weg.

Wie lautet der Vorname der Fernsehmoderatorin und Spenderin der Bank 160?

..... Reiber



Weiter auf dem Weg bis zur nächsten Brücke.

Biege links ab und bleibe auf dem Weg.

Nach kurzer Zeit kommst Du zur Schlossbergalm.

Gehe hinter dieser Alm links von diesem Weg ab auf den großen Platz.

Hier siehst du ein großes Gebäude auf deiner linken Seite.

Wie heißt dieses große Gebäude?

Schau daneben auf den Turm.

Wie viel Uhr ist es?



..... Uhr.

Lass die Uhr links liegen und gehe zum Ausgang. Aber bitte nicht allein hier rausrennen, denn nach dem Ausgang befindet sich eine gefährliche Straße! Nimm Deinen Jagdgefährten mit und stell dich nach dem Ausgang gleich links hin!



VORSICHT! Gefährliche Straße!

Vor dir steht wieder ein großes Gebäude (MediaKom).

Wie viele runde Fenster siehst du zur Straßenseite?



Auf was muss man achten, wenn man die Straße überquert?

.....

.....

Überquere nun vorsichtig mit deinem Jagdgefährten die Straße und gehe zu diesem Haus mit den Wandgemälden und rot/weißen Fensterläden.

Wie heißt das Haus?

- Reiteralm
- ehemaliges Waisenhaus
- Pumuckls-Werkstatt



Die Pferde zeigen dir den richtigen Weg. Folge der Richtung, die sie weisen und gehe bis zu der Kampenwandseilbahn.

Welche Hausnummer hat die Kampenwandseilbahn?

.....

Nun stehst du direkt vor dem Eingang zur Kampenwandseilbahn. Drehe dich nun um 180° und folge der Straße in Richtung Hauptstraße. Kurz bevor du dort ankommst, zweigt der Weg in den Brandnerweg ab.

Gehe links in den Brandnerweg, die Straße hinauf, bist du zu einem stattlichem Haus mit grünen Fensterläden kommst. Jetzt musst du unter den Seilen der Kampenwandseilbahn durch.

Was hängt hier normalerweise dran?

- Wäsche
- Kühe zum Trocknen
- Gondeln der Seilbahn

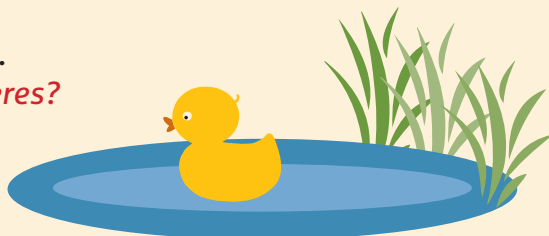


Gehe auf dem Weg weiter bis zur nächsten Straße. Auf der anderen Straßenseite siehst du ein Haus. Es ist das ehemalige Forsthaus.
Wie heißt es?

.....

Schaue runter nach Aschau.
Was siehst du hier Besonderes?

..... Einkaufszentrum
..... Kirche
..... See



Folge dem Wegweiser.
Gehe auf dem östlichen Höhenweg weiter bis zur Bank vor dem Brückerl.
Welche Nummer hat diese Bank?



Spaziere nun weiter bis nach Hub. In Hub kommst du auf die Straße. Gehe runter zu den Bauernhöfen.
Nach kurzer Zeit siehst du dieses Gebäude mit einem Turm.
- Gehe dort hin. Was ist das für ein Gebäude?

.....

Weiter die Straße entlang bis zu dem Weg, auf dem man nicht mit dem Auto fahren darf.
Folge diesem Weg bis zum „Keller“.

Wie heißt der Keller?



**„GESCHAFFT!!!
Gratulation, tolle Leistung!“**

*„Vielen Dank! Du hast mir sehr geholfen.
Aber jetzt muss ich schnell weiter – meine Familie wartet bestimmt
schon auf mich auf dem Berg.
Vielleicht kommst du mich ja mal besuchen, hoch oben auf der
Kampenwand.
Ach ja und vergiss deinen Preis nicht in der Tourist Info abzuholen!
Bis bald!“*



Schlossrunde

*Die Entfernung beträgt rund 4 Kilometer.
Bitte plane mindestens 1,5 bis 2 Stunden ein.
Die Strecke ist mit dem Kinderwagen begehbar!*



„Oh nein, meine Schwester Vroni die Kampendohle hat sich im Turm von Schloss Hohenaschau eingeschlossen. Leider ist vor dem Fenster ein Gitter! Wir müssen sie retten – kannst du mir vielleicht dabei helfen? Wenn wir es schaffen die Rätsel zu lösen, öffnet sich die Tür und Vroni kommt frei.“

Kannst du die Rätsel rund um das Schloss Hohenaschau lösen und Florian helfen seine Schwester Vroni zu befreien?

Dann los, begib dich auf eine märchenhafte Reise rund ums schöne Schloss in Aschau.

Doch Vorsicht! Bei dieser Schnitz musst du einige Hürden meistern. Drum nimm bitte immer einen Erwachsenen mit auf deine Reise!



Start:  **Direkt an der Tourist-Info Aschau
Kampenwandstrasse 38**

Biege gleich bei der Tourist Info in den kleinen Fußweg, der am Kinderspielplatz vorbei bis zur Prien (der Fluss) führt, dort siehst du eine große Holzbrücke.

An dieser Holzbrücke startet gleich unsere erste Frage:

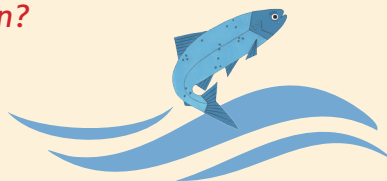
Wie viele Sprossenfelder sind auf der linken Seite (Richtung Süden) der Brücke?

- 3 Sprossenfelder
- 11 Sprossenfelder
- 25 Sprossenfelder

Wenn du über die Brücke gegangen bist, gehe gleich links in die Cramer-Klett-Straße und folge einfach der Beschilderung des Wanderweges Nr. 12. Du kommst an Holzstelen vorbei, die an einer besonderen Stelle an der Prien stehen. Lese Dir den Text zur Station durch und wenn du magst, dann suche dir deinen Stein aus der Prien und werfe ihn mit einem Wunsch von dir wieder ins Wasser zurück.

Wie heißt die Station an der Prien?

- Glücksstation mit Steinen
- Wunschstation mit Steinen
- Traumstation mit Steinen



Nach kurzer Zeit kommst du an eine Stelle mit einem grünen Hinweisschild mit der Aufschrift „Lärchenwaldweg“ oder „Grenzenlos-Weg“. Bei diesem Schild biegst du rechts in den abenteuerlichen Waldweg ein, so kommst du direkt auf ein Gartentor.

Welche Farbe hat das Gartentor im „Lärchenwaldweg“?

- schwarz
- weiß
- grün



Beim Verlassen des Waldweges, gehst du gleich rechts und kommst so an die Ecke zur „Zellerhornstraße“. Genau an dieser Einmündung steht rechts ein kleines weißes Schild mit der Geschichte „Der Mord-Ahorn von Aschau“

Dazu hier die nächste Frage:

Wann ging es im Wirtshaus hoch her?

- Kirchweih
- Weihnachten
- Ostern



So nun folge bitte links (Richtung Süden) der Zellerhornstraße, nur ein kurzes Stück bis rechts die Spitzsteinstraße beginnt. An dieser Stelle, vor dem „Haus Elisabeth“ steht ein Andachtskreuz.

Welcher Frau ist diese Gedächtnisstätte gewidmet?

W von H

Gehe anschließend einfach immer geradeaus, ca. 200 m weiter auf der Zellerhornstraße, bis du zur Kneipptretanlage am Hammerbach kommst.

Wie lange sollte man im Storchengang durch das Wasser schreiten?

..... 10-60 Sekunden

..... 20-60 Sekunden

..... 30-60 Sekunden



Nach einer kleinen „Kneipp-Einlage“ im Storchenschritt marschierst du wieder ca. 300 m geradeaus.

Du lässt die erste Straße links liegen und biegst erst in die zweite Straße links „Am Forellensteg“ bis du zur Brücke kommst.

An der Prien-Brücke öffnet sich dir zum einen, ein fantastischer Blick auf Schloss Hohenaschau und zum anderen, steht am Brückenende ein netter Spruch auf einem Schild.

Welche Figur ist auf dem Schild ganz oben aufgemalt?

..... ein Kind

..... eine Frau

..... ein Mann



Nach der Brücke folge rechts dem Burgweg.

Nach ca. 5 Minuten siehst du links eine Abzweigung, ein Kiesweg in Richtung Hohenaschau/Burghotel.

Biege an dieser Stelle bitte ab und folge dem sogenannten „Forstrat-Jäger-Weg“ bis du zum „Hohenaschauer Hochsitz“ mit der Bank Nr. 96 kommst.

Neben dem Hochsitz befindet sich eine Naturkinostation (besonderer Aschauer Blickwinkel).

Lese dir diesen Text durch und beantworte in welcher Zeit die Familie von Cramer-Klett das Schloss als Wohnsitz nutzte.

..... 1880 bis 1940

..... 1880 bis 1842

..... 1908 bis 1942

Weiter geht es zur nächsten Sitzbank.

Nun ist auch die Gelegenheit gekommen einmal eine Pause einzulegen.

Von wem wurden diese Sitzbänke gestiftet:

Von den Anliegern des



Wenn der Fußweg zu Ende geht, stehst du direkt am Hotel Hohenaschau bzw. beim Omnibusbetrieb Schaitl.

An dieser Stelle gehst du links wieder in den Burgweg und kommst so gemütlich an die Stelle, an der der Burgweg eine Linkskurve macht.

Direkt in der Kurve gehst du rechts den Fußweg entlang der Prien in Richtung „Gasthof Brucker“.

Beim „Gasthof Brucker“ dann gleich wieder rechts, den Gehsteig der Schlossbergstraße entlang, bis zum Festhallengelände.

Gehe bitte in das Festhallengelände, denn dort siehst du einen schönen großen „Chinesischen Turm“.

Die Baupläne für dieses markante Bauwerk brachte Theodor Freiherr von Cramer-Klett von der Weltausstellung in Paris mit.

Wie viele Uhren sind auf dem „Chinesischen Turm“?

..... zwei

..... vier

..... sechs



So, nun geht's wieder weiter mit unserer Tour und zwar folgst du dem Fußweg, der direkt hinter der Schlossbergalm in Richtung Norden zurück zur Tourist Info verläuft.

Vor der Holzbrücke der Prien gehst du rechts und folgst dem Flusslauf der Prien.

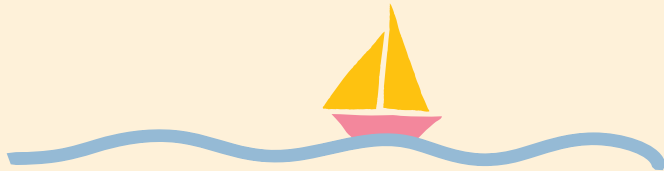
An der rechten Seite kommen dann zwei Infotafeln auf denen über die Renaturierung der Prien informiert wird.

Welche Länge hat die Prien von der Quelle bis zur Mündung in den Chiemsee?

..... 30 km

..... 35 km

..... 40 km



Bevor du nun dein Ziel wieder an der Tourist Info erreichst, drehe dich noch einmal um und bestaune das mächtige über das Priental thronende Schloss Hohenaschau.

Welche Farbe haben die Schloss-Fensterläden?

..... blau-weiß

..... grün-weiß

..... rot-weiß



**„GESCHAFFT!!!
Gratulation, tolle Leistung!“**

*„Jawohl wir haben es geschafft!
Schau, da fliegt Vroni auch schon wieder Richtung Kampenwand.
Du bist ein richtiger Schnitzeljagd-Profi!
Ohne dich hätte ich das nicht geschafft.
Komm lass uns noch schnell in die Tourist Info schauen
und deinen Preis abholen.“*



„Seit Wochen freue ich mich schon auf diesen Tag.
Endlich ist es so weit, ich kann es kaum noch erwarten.
Ich konnte gar nicht richtig schlafen vor Aufregung und Vorfreude.
Bist du bereit – dann starten wir?“



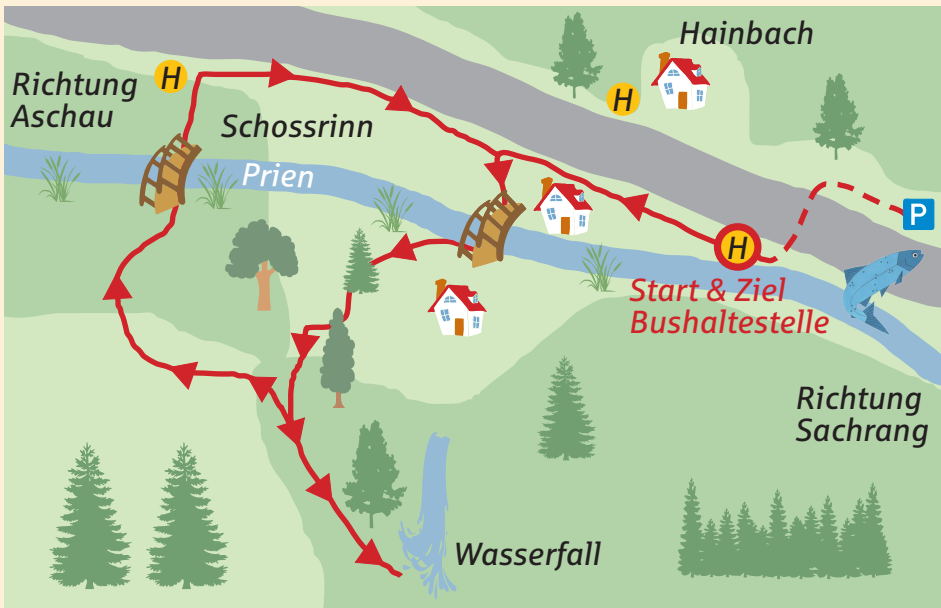
Wasserfallrunde

Die Entfernung beträgt rund 2,5 Kilometer.
Bitte plane mindestens 1 Stunde ein.



„Griß di, schön, dass du wieder da bist.
Heute habe ich eine besondere
Schnitzeljagd für dich auf Lager!
Es geht raus aus Aschau Richtung
Bergsteigerdorf. Ich möchte dir eine sehr
gute und alte Freundin von mir
vorstellen. Los komm schnell zur
Bushaltestelle oder zum Auto, ich kann
es kaum noch erwarten!“

Na, bist du denn schon neugierig geworden, was sich Florian heute für dich überlegt hat? Dann mal los – mit dem Linienbus 9502 Richtung Sachrang, welchen du mit der Gästekarte Aschau/Sachrang kostenlos nutzen kannst. Bei der Haltestelle Hainbach musst du aussteigen, um dein Abenteuer zu starten. Wenn mit dem Auto gefahren wird, kann das am Besten auf dem gebührenpflichtigen Wanderparkplatz abgestellt werden.“



Start: Die Bushaltestelle in Hainbach.
Du stehst vor einem großen Haus, welches früher mal ein Café war.

Kommen wir gleich zu deiner ersten Aufgabe:
Wann fährt der erste Bus ins Bergsteigerdorf Sachrang?

.....Uhr.

Geh nun weiter am Café vorbei Richtung Aschau. Du kommst an einem kleinen Häuschen vorbei. Nach dem Häuschen befindet sich eine schmale Straße auf der linken Seite.

Wenn du in den Weg einbiegst, steht ein Schild vor dir.

Was ist darauf zu sehen?

- Auto & Motorrad
- LKW & Zug
- Fußgänger & Radfahrer

So, jetzt gehst Du diesen schmalen Weg entlang und überquerst die Brücke. Rechts von dir sind drei Schilder zu sehen. Du folgst nun dem Grenzenlos Wanderweg.

Doch bevor du dein Abenteuer fortsetzt – welche Nummer hat der Priental Wanderweg?

- 20
- 31
- 12



Du folgst dem Weg, bis du an einer Bank vorbeikommst. Setz dich doch kurz hin und genieße die schöne Aussicht und die frische Bergluft.

Wenn du da nun schon sitzt, kannst du folgende Frage beantworten?

Welche Farbe hat die Bank auf der du sitzt?

- Weiß
- Braun
- Rot

Kann's weitergehen? Dann legen wir los!

Folge dem Weg und überquere die kleine Brücke.

Hier gabelt sich unser Weg.

Vor dir siehst du einen Pfeil, der dich auf die Spuren des Wasserfalls von Schossrinn führt.

Wie weit ist es noch bis zum Wasserfall?

- 200 m
- 400 m
- 500 m



Folge nun dem Pfad bis du bei einem Baum mit einem grünen Schild darauf vorbeikommst. Auf dem Schild ist eine unserer schönen Ferienwohnungen im Priental zu sehen – das Haus Waldwinkel. Sehr idyllisch inmitten von Wald und Wiesen gelegen. Direkt am Wasserfall.

Sieh dir das Schild genauer an, kannst du erkennen, wie viele Sterne diese Unterkunft bekommen hat?

Male die Anzahl der Sterne aus



Jetzt geht es natürlich nicht zum Haus Waldwinkel, denn wir wollen ja den Wasserfall sehen. Also gehst du links in den Wald hinein, bis du zu einem weißen Gatter kommst.

Hier findest du ein Hinweisschild vor. Wer muss hier an die Leine?

..... Hund

..... Katze

..... Maus



Geh durch das Gatter, um dem spannenden und holprigen Wald-Pfad bis zum Wasserfall zu folgen. ACHTUNG! Das Gatter muss, bevor Du weitergehst, unbedingt wieder geschlossen werden. Der Weg endet an einer Treppe. Sie ist Deine letzte Hürde, dann hast du es zum Wasserfall geschafft.

Aus welchem Material ist die Treppe?

S



„Sieh nur, da ist sie! Das ist meine Tante Berta. Sie kennt mich schon seit ich noch ein kleines Dohlenküken mit Schale auf dem Kopf war. Leider sehen wir uns nicht mehr so oft, da sie schon etwas älter ist und der Weg vom Bergsteigerdorf Sachrang doch etwas anstrengender ist.“



„Schön, dass wir es mal wieder geschafft haben uns zu treffen. Ich bin ja nicht mehr die Jüngste und den ganzen Weg bis nach Aschau schaffe ich einfach nicht mehr. Deshalb treffen wir uns immer am Wasserfall. Ich freue mich so euch zu sehen! Gehen wir weiter?“



Geschafft! Jetzt wäre wieder der richtige Zeitpunkt für eine kleine Verschnaufpause. Setz dich doch auf eine Bank und genieße den Ausblick und das schöne Geräusch des plätschernden Wasserfalls.



Nun wollen wir uns auf den Rückweg machen. Geh wieder zurück zum Schild vom Haus Waldwinkel.

Dort angekommen, kannst du einen Stadel (Scheune) erkennen? Da musst du jetzt hin.

Stell dich vor den Stadel und schau zu den Häusern.

Das ist der kleine Aschauer Ortsteil Schossrinn.

Wie viele Häuser kannst du erkennen?

..... 15

..... 8

..... 2



Folge nun dem Weg bis zu einer Lichtung.

Stelle dich in die Mitte der Lichtung und zähle die Wege, die wegführen.

Wie viele sind es?

..... 5

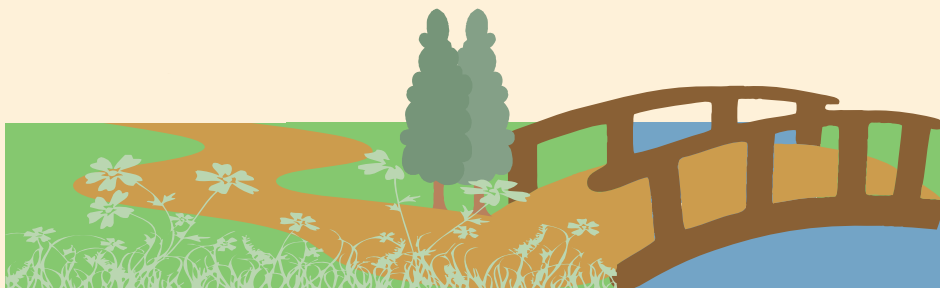
..... 9

..... 2



Nun folgst du nicht mehr dem Grenzenlos Wanderweg, sondern biegst nach rechts ab (wieder Richtung Staatsstraße) und folgst dem Fahrweg. Dieser führt dich wieder über eine Brücke. Wenn du die Brücke überquert hast, dreh dich nochmal um. *Was steht auf dem runden Schild vor der Brücke?*

.....



Weiter geht's wieder zur Hauptstraße. Findest du hier ein blaues Schild, welches einen Hinweis auf den Parkplatz gibt?

Wie weit ist es denn noch zum Parkplatz?

- 100 m
- 600 m
- 1000 m



Jetzt nur schnell wieder zurück zum Anfangspunkt und schon kann die nächste Schnitz beginnen.



**„GESCHAFFT!!!
Gratulation, tolle Leistung!“**

*„Ich bin noch lange nicht müde, aber flieg nur
nach Hause kleiner Flori.“*

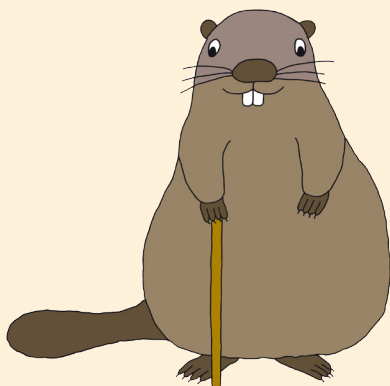
*Da du dich in Aschau jetzt bestimmt auskennst wie in deiner
Westentasche, würde ich dir gerne unser
Bergsteigerdorf Sachrang zeigen. Komm mich doch mal besuchen!“*

*Also macht sich wieder jeder auf den Weg in sein Zuhause.
Ein spannender Tag geht zu Ende – doch die abenteuerlichen
Stunden im Bergsteigerdorf Sachrang beginnen erst.
Triff Tante Berta im malerischen Bergsteigerdorf
und meistere neue Rätsel.*



Ölbergkapellenrunde

Die Entfernung beträgt rund 3 Kilometer.
Bitte plane mindestens bis 2 Stunden ein.



“Servus, schön dass du deinen Weg ins Bergsteigerdorf Sachrang zu mir gefunden hast. Ich freue mich schon sehr darauf, dir meine Heimat vorzustellen. Ich bin schon sehr alt, deswegen kenne ich hier jeden Stock, jeden Stein und jede Geschichte im Ort. Hast du schon mal vom Müllner Peter gehört? Ich führe dich mal auf seine Fährten!”

Der Müllner Peter ist eine der berühmtesten Persönlichkeiten in Sachrang. Er hat vor vielen Jahren dort gelebt und ist bis heute ein wichtiger Teil des Dorfes. Begib dich mit Tante Berta auf die Spuren des Müllner Peters und entdecke zugleich die faszinierende Schönheit des Bergsteigerdorfs Sachrang.



Start:



**Direkt an der Tourist-Info Sachrang
Dorfstrasse 20**

Gleich nach links ums Hauseck und hinter dem Büro die Kirchstraße bergauf. Nach dem Haus mit den rot-weißen Fensterläden kommt ein Holzhaus.

Was liegt auf dem Dach?

..... Kaminkehrer

..... Schubkarren

..... Steine

Bitte drehe dich kurz um, schau zurück und merke dir:
Der höchste hier sichtbare Berg ist das Mühlhörndl!



Weiter bergauf auf dieser Kirchstraße, kommt bald darauf links ein Haus, auf dessen Dach ein sogenannter „Glockenstuhl“ ist.
Was siehst du ganz oben auf der Spitze?

- einen Hund
- eine Gemse (auf bayerisch „Gams“)
- eine Katze

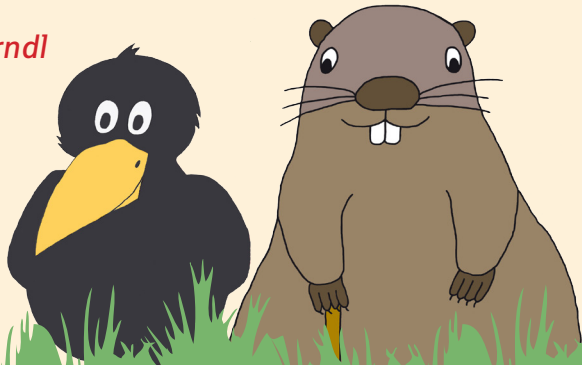


Kurz danach enden die Häuser
und nach einer kleinen Wiesenfläche kommt eine Brücke.
Sofort nach dieser Brücke gehst du links über den
gebührenpflichtigen Parkplatz.
Rechts bleiben die Hänge des Skilifts Schweißern liegen.

Links läuft ein Bacherl, das ist die noch ganz „junge“ Prien.
Sie kommt aus dem Spitzsteingebirge und mündet später in das
bayerische Meer – den Chiemsee.

Wenn der Weg sich nun gabelt hältst du dich rechts, gleich darauf
geht's noch mal nach rechts.
Hier steht der Wegweiser „Ölbergkapelle“.
Links siehst Du an dieser Stelle wieder den Berg von vorhin.

Es ist das hörndl



Jetzt ist der Weg nur noch ein schmaler Steig, der bergauf durch das „Kirchholz“ führt. Du kommst über eine kleine Wiese und eine Holzterrasse.

Wie viele Stufen hat sie?

- 7
- 10
- 16



Unten angelangt stehst du auf der Liftterrasse des Kaiserblick-Skilifts und folgst dieser kurz bergab bis zu einem kleinen Brückerl. Bald nach der Brücke – der Weg führt am Waldrand entlang – siehst du ein felsiges Bergmassiv vor dir, es ist der Zahme Kaiser und liegt schon in Österreich.

Wenn dein Weg auf eine Schotterstraße trifft, gehst du nach rechts und siehst bald darauf die Ölbergkapelle. Sie ist auf Felsen erbaut. Beim Kreuz rechts vor der Kapelle nimmst du den Aufstieg zur obersten Türe. Dabei kommst du an einer kleinen Felsenhöhle vorbei.

Was hält der Engel rechts in seinen Händen?

- eine Taube
- einen goldenen Kelch
- ein Schwert



Die oberen seitlichen Türen der Ölbergkapelle sind immer offen. Durch ein Gitter kannst du von diesem Raum aus in den darunter liegenden Gottesdienstraum schauen.

Wenn du nun nach rechts schaust siehst du drei Schutzpatrone.

Wie heißt der Schutzpatron mit den drei Pfeilen in der Hand?

- Sebastian
- Balthasar
- Florian



Was machen die drei Männer (Apostel), die am Altar sitzen?

..... Schlafen

..... Essen

..... Trinken

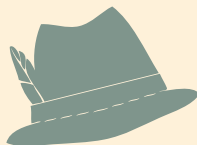
Durch die andere Türe auf der gegenüberliegenden Seite verlässt du die Kapelle wieder.

Nicht zu übersehen ist da gleich das große Felsmassiv, das du schon kennst.

Es ist der Z K



Sollte er – oder einer der anderen gefragten Berge – sich bei schlechtem Wetter „versteckt“ haben, ist das ein gutes Zeichen, denn: „Hat der Kaiser einen Hut, wird das Wetter gut!“



Und du hast dann auch ohne diese Antworten die Chance, alle Punkte zu holen!



Jetzt geht's auf einem kleinen Weg dauernd bergab, bis zur Staatsstraße, die du sehr vorsichtig überquerst, um auf der anderen Seite dem grünen Schild „Grenzhub“ zu folgen. Zwischen den Häusern führt die Straße zum kleinen See in der „Ferienwelt Oberes Priental“.
Hier wäre ein schöner Platz für einen „Boxenstop“ im Cafe Susal, wenn du eine Pause machen willst.



Dann bergauf, schon nach der ersten Kurve nimmst du nach links die Treppe.

Wie viele Lampen stehen neben dieser Treppe?

- 1
- 3
- 7



Am Ende der Treppe drehst du dich bitte kurz um – und siehst schon wieder einen „neuen“ Berg: Den Spitzstein!

Aber weiter geht's! Scharf nach links und bergab, vorbei am Sportplatz, folgst du dem Grenzenlos-Wanderweg nach Sachrang.

Du kommst an ein Gatter (= eine Türe), das geschlossen werden muss.

Warum? Wegen:

- dem Bacherl
- den Blumen
- den Weidetieren



An einem Bacherl entlang erreichst du den Weiler Aschach (nicht zu verwechseln mit Aschau!).

Hier ist die Heimat des Müllner-Peter, über den du im Müllner-Peter-Museum viel Interessantes erfahren kannst.

Der Berg, den du von hier aus siehst, ist immer noch der

Spitz

Weiter geht's zwischen den Häusern durch auf dem Grenzenlos-Wanderweg. Dieser führt ein kleines Stück über felsigem Boden durch den Wald. Nun stehst du auf einer großen Wiese. Diese Wiese ist schon wieder eine Skiabfahrt und muss von dir nun überquert werden! Diesmal ist es der Aumüller-Lift! Jetzt eine knifflige Frage:

Wie viele Skilifte/Abfahrten hast du bis jetzt gesehen?

..... 1

..... 3

..... 5



Kurz bevor du nun wieder im Wald verschwindest siehst du eine Sitzbank. Dem schmalen Steig folgst du nun, bis er auf eine Waldstraße trifft. Auf dieser kommst du an der stillgelegten Sachranger Sprungschanze vorbei und siehst links Sachrang liegen. Jetzt nur noch zurück ins Dorf und zur Tourist Info.



**„GESCHAFFT!!!
Gratulation, tolle Leistung!“**

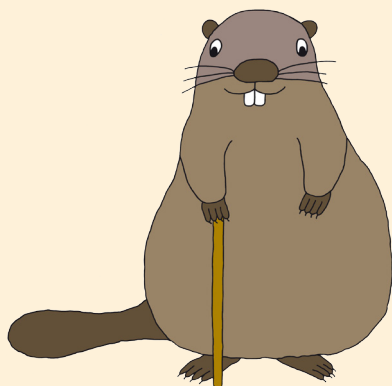
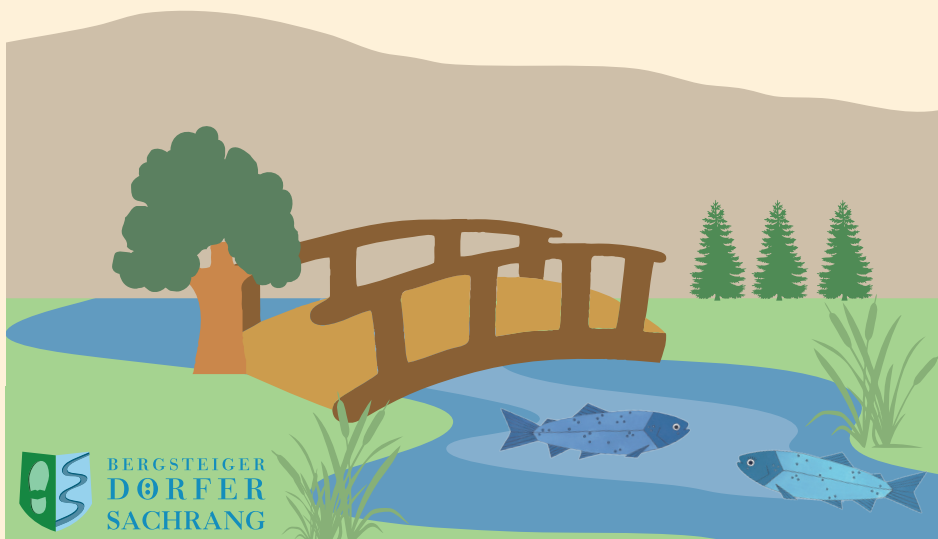
*„Spannend was wir heute über den Müllner Peter
rausgefunden haben, oder?
Und wie schön die Natur bei uns ist, findest du nicht? Ich könnte mir
keinen schöneren Ort vorstellen, um dort alt zu werden!
Wenn du noch mehr von ihm erfahren möchtest, dann besuch doch
unser Müllner-Peter-Museum in Sachrang.
Hoffentlich bis bald!“*

*Vergiss nicht, dir vorher deinen wohlverdienten Preis in der
Tourist Info abzuholen!*



Brückerbrunde

Die Entfernung beträgt rund 4 Kilometer.
Bitte plane mindestens 1,5 bis 2 Stunden ein.

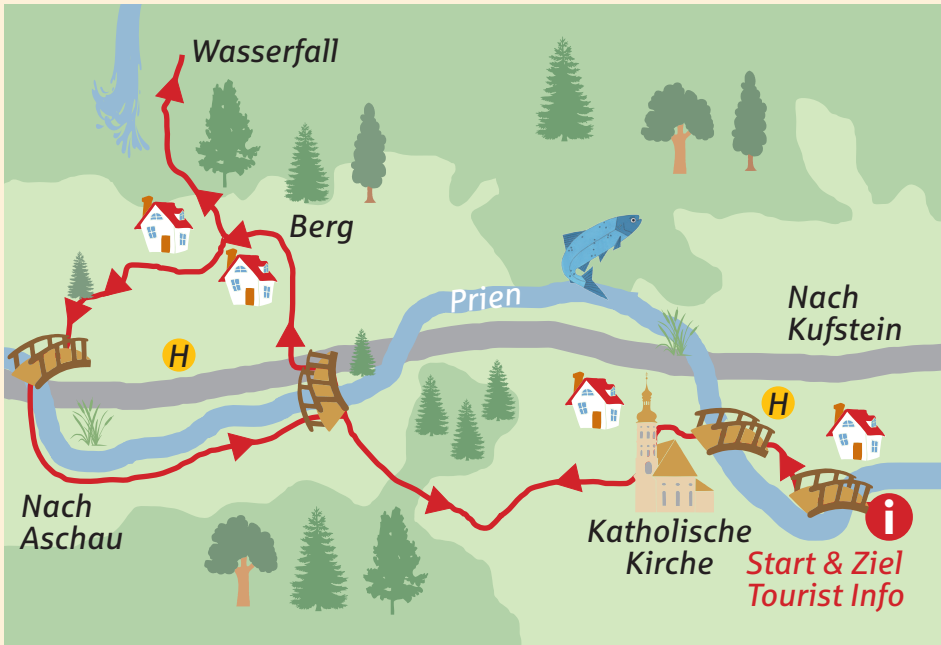


„Schön, dass Du wieder da bist, um mit mir das Bergsteigerdorf Sachrang zu erkunden. Ich hoffe du hast viel Zeit mitgebracht – denn heute werden wir die bisher größte Runde gehen. Hierbei spielen die vielen Brücken, die wir überqueren werden, eine große Rolle! Gib gut acht auf sie! Kann's losgehen?“

Hoffentlich hast du gutes Schuhwerk dabei, denn heute wirst du über Wiesen und Felder wandern.

Eine große Runde mit vielen Brücken wartet auf dich.

Sei vorsichtig beim Überqueren und geh nicht zu nah am Rand, nicht dass du noch hineinfällst.



Start:



**Direkt an der Tourist-Info Sachrang
Dorfstrasse 20**

Wann erhielt Sachrang die Auszeichnung „Bergsteigerdorf“?

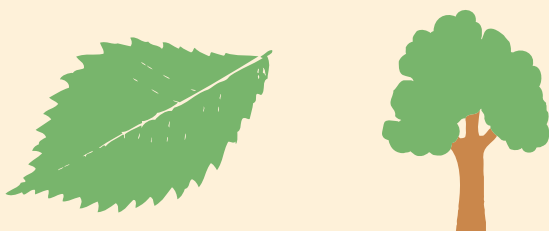
Du überquerst das kleine Bächlein vor dem Büro (es ist übrigens die noch ganz junge Prien, die am Spitzstein entspringt und bis zur Mündung in den Chiemsee noch viel größer wird!) und gehst flussabwärts. Gleich darauf nach links über die Brücke, nach der Brücke nach rechts und kommst zu unserer Kirche und gehst hinein. Vielleicht gefällt dir besonders das große Bild am Hauptaltar (es ist der Heilige Michael, der den Luzifer besiegt!). **Bevor du wieder raus gehst, siehst du über der Ausgangstüre an der Empore Bilder aus dem Leben Jesu.**

Wie viele sind es?

Unser Friedhof rund um die Kirche ist auch ein ganz besonderer Ort. Statt mit schweren Grabsteinen ist er mit kunstvollen, schmiedeeisernen Kreuzen geschmückt. Neben der Kirchentüre findest du das Grab des bekannten Müllner-Peters von Sachrang, der vor rund 200 Jahren ein recht aufregendes Leben in Sachrang führte.



Jetzt aber zurück auf die Kirchstraße und nach links gehen, bis du zu einem Wegkreuz kommst.



„Hier geht's nach links in den „Grenzenlos-Wanderweg/ Waldapotheke“ (Schild!) und auf dem bleibst du jetzt ein ganzes Stück.

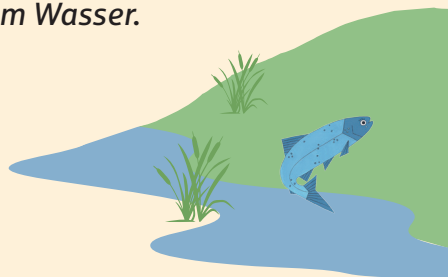
Zuerst führt der Weg durch Wiesen, dann geht's bergauf und an diesem Bergerl kommst du zu einem Wasser.

Was ist es?

..... ein Wasserfall

..... ein kleiner Weiher (Tümpel)

..... ein Fluss



Weiter geht's auf dem Wanderweg, eine Hütte bleibt links liegen, dann führt bald der Weg bergab durch den Wald, runter zu einer Brücke und einer Straße.

Du gehst über die Brücke (darunter läuft wieder die schon etwas größere Prien!) und überquerst die Staatsstraße.

(Vorsicht, auf diesem geraden Stück ist schneller Autoverkehr!)

Drüben angekommen gehst du nach links einige Meter auf dem Radweg, dann gleich darauf nach rechts in eine kleine, geteerte Straße, die leicht bergauf führt. Du kommst direkt auf ein großes Bauernhaus zu („Berg 17“), davor macht die Straße eine Linkskurve.

In dieser Kurve steht ein schönes Wegkreuz und du sollst bitte die Jahreszahl entdecken, die eingeritzt ist:



Du folgst der Straße, die wieder zu einer Brücke führt. Diesmal ist es der Talbach, den du überquerst. Er entspringt im Geigelsteingebiet und schaut meistens harmlos aus, kann aber auch furchtbar wild sein. Dann kommst du ihm besser nicht zu nahe! Gleich nach der Talbachbrücke geht rechts ein schmaler, steiler Weg am Bach entlang zum Wasserfall.

Das ist ein schönes Ziel, wenn du genug Zeit hast, aber auch im (flachen!) Wasser in Brückennähe zu plantschen oder einen Staudamm zu bauen macht bei schönem Wetter einen Riesen-Spaß.

Ob mit oder ohne Abstecher zum Wasserfall – weiter geht's!

Zwischen dem Neubau links und den beiden zusammenstehenden Häusern rechts führt die Straße hindurch, die dann gleich zum Weg wird und bald darauf trifft der Weg wieder auf eine schmale Teerstraße.

Hier gehst du geradeaus weiter (nicht nach rechts zu dem großen Bauernhof!) und kommst bald wieder zur Hauptstraße.

Kurz vorher siehst Du bei der Baumgruppe ein Verkehrszeichen mit rotem Rand. Zeichne seine Form bitte hier auf:



Gleich rechts ist eine Brücke und auf ihr überquerst du wieder einmal die Prien.

Danach musst du gleich die Hauptstraße überqueren und gehst nach links weiter, an der Prien entlang.

Du siehst schon von der Straße aus eine große Holzhütte.

Daran führt dein Weg vorbei und gleich drauf bergauf, dann bergab, bald kommt rechts wieder eine Holzhütte.



Hier verlässt du die Prien und gehst nach rechts und ab hier bist du wieder auf dem Weg, auf dem du hergekommen bist.

Du gehst auf diesem Wanderweg zurück nach Sachrang, wieder vorbei an der bekannten Wasserstelle und schon siehst du die Kirche und das Dorf Sachrang liegen.

Und noch eine Frage zum Schluss:

Wenn du wieder vor der Tourist-Info stehst – wie oft bist du über eine Brücke gegangen?

.....





**„GESCHAFFT!!!
Gratulation, tolle Leistung!“**

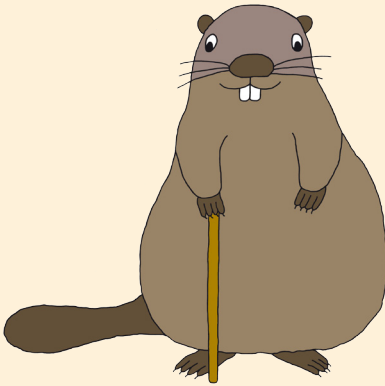
*„Heute waren wir richtig sportlich! Was für eine große Runde.
Ich konnte mir nicht merken über wie viele Brücken wir gegangen sind
– aber naja ich bin ja auch schon etwas älter und vergesslicher.
Jetzt muss ich mich erstmal ausruhen.
Pfiadi!“*

*Wow das hast du super gemacht!
Bist du auch so erledigt wie Tante Berta?
Vielleicht solltest du dich nun etwas ausruhen, bevor du ein neues
Abenteuer im Bergsteigerdorf Sachrang angehst!*



Mitterleitenrunde

Die Entfernung beträgt rund 2 Kilometer.
Bitte plane mindestens 1,5 bis 2 Stunden ein.



„Heute beginnt ein weiteres
gemeinsames Abenteuer!
Wie schnell die Zeit doch vergangen ist.
Heute gehen wir etwas den Berg hinauf.
Ich möchte so gern meine Familie
wiedersehen.
Doch sie wohnt hoch oben auf dem Berg.
Aber vielleicht schaffe ich es mit
deiner Hilfe.“

Die Schnitz hält auch nochmal ein paar schöne Eindrücke vom
Bergsteigerdorf Sachrang für dich bereit.
Heute machst du dich mit Tante Berta auf den Weg nach
Mitterleiten – einem Teilort vom Bergsteigerdorf Sachrang, der etwas
in den Bergen liegt.



Start:



**Direkt an der Tourist-Info Sachrang
Dorfstrasse 20**

Du beginnst direkt an der Tourist Info. Dort überquerst du die Prien, auf die du bald wieder treffen wirst. Gehe zur Brücke und halte dich links.

Nach einem großen, ausgewaschenem Kalkstein steht ein:

Br an dem du dich erfrischen kannst.

Du befindest Dich nun in der Kirchstraße, die du nach links bergaufwärts begehst.

*Nach dem letzten Haus findest du ein Hinweisschild
1 km – Mitterleiten. Wie lange brauchst du laut dieses Schildes?*

..... Minuten

Hier siehst du wieder einen Bach – es ist die

.....



Achte auf ein Verkehrszeichen.
Es verbietet das Durchfahren der Straße.

Nur sind frei.

(Schreibe das Wort unterhalb des Schildes auf).

Dieses Stück Weg ist ein Teil des Wanderweges Nr. 6 zum

..... Geigelstein

..... Mühlhörndl

..... Spitzstein



Die Antwort erkennst Du an den Hinweisschildern.

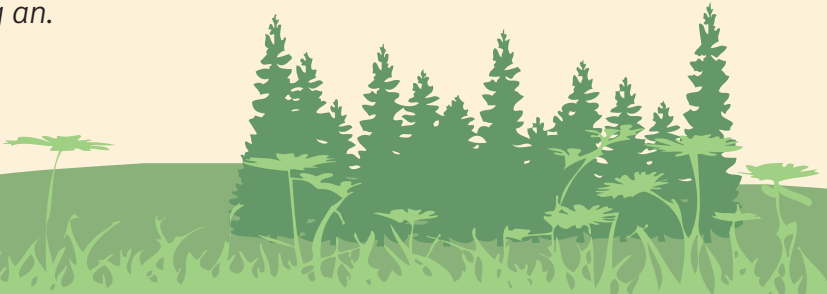
Nachdem du durch den Wald ein Stück bergaufgegangen bist,
kommst du an den Rand einer Wiese.

Schaue dir die Nadelbäume gut an.

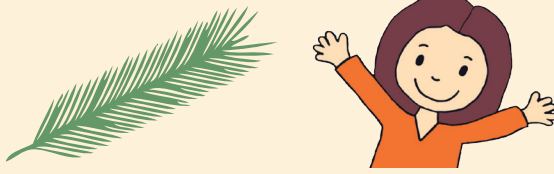
Siehst du eine Fichte oder eine Tanne?

Du kannst sie unterscheiden:

Die Fichte hat ihre immergrünen Nadeln an kleinen Stielen, an denen
sie spiralförmig an den Zweigen sitzen, sie fühlen sich
stachelig an.



Die Tanne besitzt flache Nadeln mit silbriger Unterseite, die direkt am Zweig sitzen und fühlt sich weich an.



Fasse die Zweige ruhig an und rieche mal an ihnen.

Sie duften herrlich harzig.

Wenn du auf die andere Talseite blickst, kannst du wegen der silbrigen Seite der Nadeln die Tannen im Wald erkennen.

Sie können übrigens an guten Standorten bis 40 m hoch werden.

Kurz danach kommst du nach Mitterleiten.

Wenn du dich umschaust, hast du die traumhafte Kulisse des Zahmen Kaisers vor dir.

Ein klein wenig spitzt das Massiv des

W (Gegenteil von zahm) Kaisers vor.



Der zweite Hof (das dritte Haus) auf der linken Seite (es ist der „Seppenbauer“) diente als Kulisse im Film über das Leben des Müllner-Peters, des bekanntesten Bürgers Sachrangs.

Mehr über sein Leben kannst du im Müllner-Peter-Museum erfahren.

Übrigens, es heißen alle Familien die in Mitterleiten wohnen, mit Nachnamen „Pfaffinger“, sind aber nicht direkt miteinander verwandt.

Ein wenig versteckt kannst du ein Schild am Hof erkennen:
Das „Naturland“ Zeichen. Es bedeutet, dass dieser Betrieb
ökologisch wirtschaftet – wie alle Bauern im Priental.

Findest du es?



Bestimmt fällt dir am Ende der Straße eine rote Säule mit einem
silbernen Schraubverschluss auf.

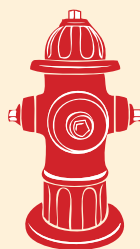
Es ist ein Hydrant.

Dort holt wer Wasser wenn es brennt?

..... Bergwacht

..... Wasserwacht

..... Feuerwehr



Nun wendest du dich auf der Teerstraße Richtung Tal.

Ein Warnschild sagt den Autofahrern,

dass sie nur km pro Stunde schnell fahren dürfen.



Sobald du das kurze Waldstück verlassen hast, kannst du auf der linken Seite ein kleines Häuschen erkennen, das umzäunt ist. Es gehört zur Wasserversorgung Sachrangs. Hierher wird Wasser aus Aschau gepumpt, damit in allen Haushalten immer genügend sauberes Wasser zur Verfügung steht.

Was machst du am liebsten mit Wasser?



Kurz darauf überquerst du ein Gitter, das in die Straße eingebaut ist.

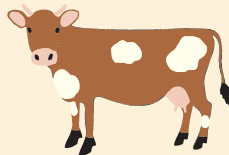
Was ist das?

..... eine Hemmschwelle, damit die Autos langsam fahren

..... eine Entwässerung, weil ein Bach sonst die Straße überfluten würde

..... ein Weiderost, damit die Kühe nicht von der Weide können

Ein Tipp: Vielleicht siehst du Kühe – sie tragen bei uns sogar noch oft Hörner.



Kurz danach mündet wieder der Wanderweg Nr. auf unsere Tour.



Wie wichtig die Bewirtschaftung der Wiesen ist, erkennst du ganz deutlich, wenn du ein Stück weiter rechts den Grund anschaust. Wo nicht mehr gemäht wird, oder Tiere das Gras weiden, entsteht innerhalb weniger Jahren ein Wald.

Weiter hinten ist er schon wesentlich höher als im vorderen Teil.

Man sieht klar die Grenze.

Es sind übrigens fast nur Eschen, die sich angesiedelt haben.

Du kannst nun schön auf Sachrang schauen.
Gegenüber der Straße ist ein großer Parkplatz.

Hier startet man zu Wanderungen auf

..... das Geigelhorn

..... den Geigelstein

..... Geigelspitz



Sehr schön kannst du auch die Kirche St. Michael erkennen.

Zeichne das Kreuz auf der Spitze des Kirchturmes:

Nun geh hinunter bis zur Pfarrkirche.
Wenn du am Eingang
hinaufschaut, siehst du eine Sonnenuhr.
Mit ihr haben die Menschen früher die
Stunden bestimmt.

Schreibe die Jahreszahl auf.

.....



**„GESCHAFFT!!!
Gratulation, tolle Leistung!“**

„Ich kann es kaum glauben, dass wir diese große Runde so gut gemeistert haben. Früher hätte ich das bestimmt nicht geschafft. Dank dir bin ich jetzt wieder richtig fit und kann meine Familie wieder mal auf dem Berg besuchen.“

Auch zur Priener Hütte wollte ich schon lange mal wieder – vielleicht begleitest du mich nochmal auf meinem Weg dort hinauf?

Ich freue mich schon dich bald wieder zu sehen!“

Sehr gut gemacht! Auch dieses kleine Abenteuer hast du heute super gemeistert. Tante Berta ist so glücklich, dass sie ihre Familie endlich wieder besuchen kann.





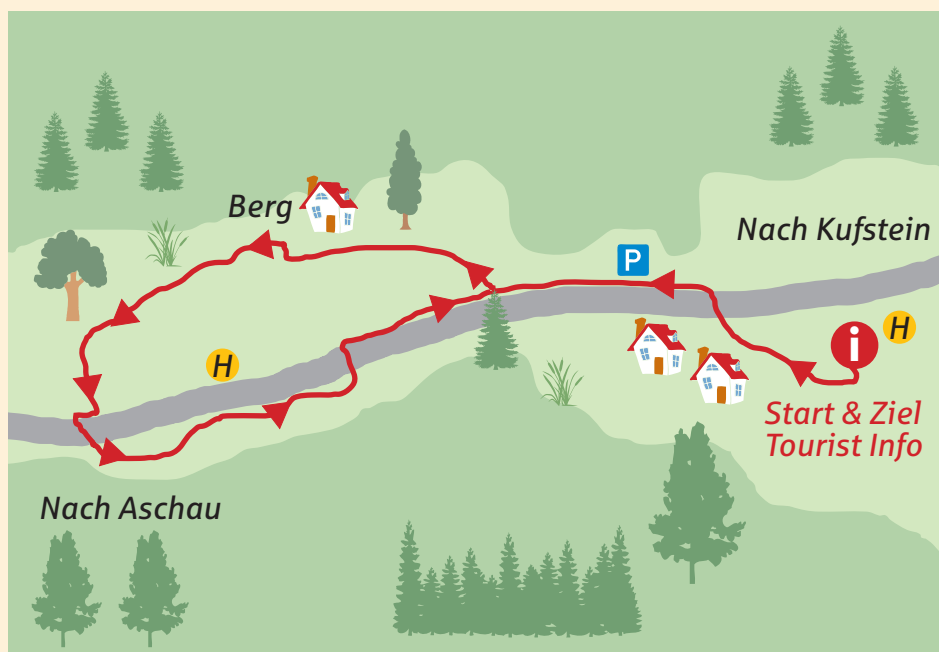
Kinderwagen-Roas

*Die Entfernung beträgt rund 1 Kilometer.
Bitte plane mindestens 1 Stunde ein.*



„Heute gehen wir es mal ein wenig entspannter an – die letzte Schnitz war schon anstrengend. Findest du nicht? Aber heute zeige ich auch unseren kleinsten Gästen mein schönes Bergsteigerdorf Sachrang. Wir starten ganz gemütlich über Felder und Wiesen – das schaffst du sogar, wenn du mit dem Kinderwagen unterwegs bist.“

Diese kurze Roas kannst du auch mit einem Kinderwagen meistern! Pack dein kleines Geschwisterchen und/oder den Kinderwagen ein und wir legen los. Nimm dir doch eine kleine Brotzeit mit. Das Bergsteigerdorf Sachrang bietet so viele schöne Plätzchen, die zu einer gemütlichen Pause einladen.



Start:



*Direkt an der Tourist-Info Sachrang
Dorfstrasse 20*



1. Du stehst vor der Tourist Info in Sachrang, welche auch zugleich deine erste Stempelstelle ist.
2. Geh die Dorfstraße hinunter bis zum Maibaum, am Dorfladen vorbei, bis du bei der Staatstraße angelanst bist.
3. Überquere diese nun ganz vorsichtig!
Biege links ein und folge dem Radweg, bis 2 Brücken sich gabeln.
4. Halte dich rechts und überquere eine Brücke.
Wandere den Weg durch die Wiesen („Bergerfeld“) in Richtung der Häuser.

5. An der Teerstraße zuerst nach rechts und dann nach der Kurve nach links. Hier findest du auch die 2. Stempelstelle, den Berger Hof!



6. Weiter über die Talbachbrücke, zwischen den Häusern hindurch, bis du einen Wiesenpfad erreichst.

7. Du bleibst auf dem Pfad und schlenderst wieder zur Staatsstraße. Dort angelangt siehst du schräg gegenüber eine Holzhütte – überquere die Straße.

8. Hier wird es nun etwas anstrengend. Du musst einen kurzen Abschnitt bergauf schieben.

Folge dem Weg und achte auf deine Umgebung – Du befindest dich auf dem Wanderweg der Waldapotheke.

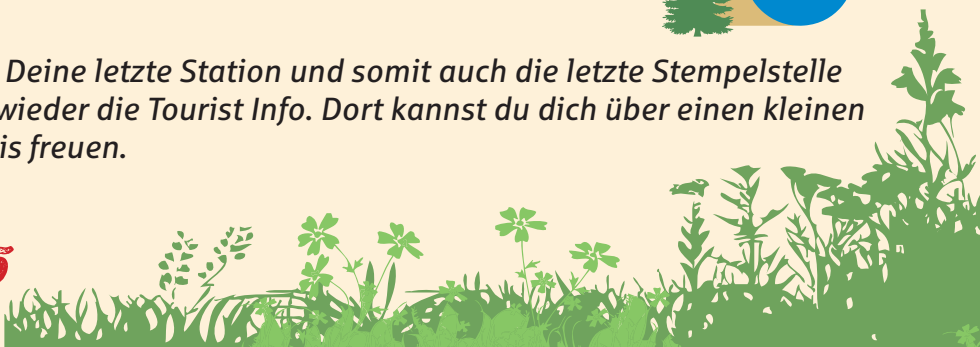


9. Wenn du am Ende des Pfads angelangt bist, halte dich links.

10. Nun führt dich der Weg wieder zurück auf den Radweg. Diesem folgst du, bis du wieder an der Ortseinfahrt vom Bergsteigerdorf Sachrang angelangt bist.



11. Deine letzte Station und somit auch die letzte Stempelstelle ist wieder die Tourist Info. Dort kannst du dich über einen kleinen Preis freuen.



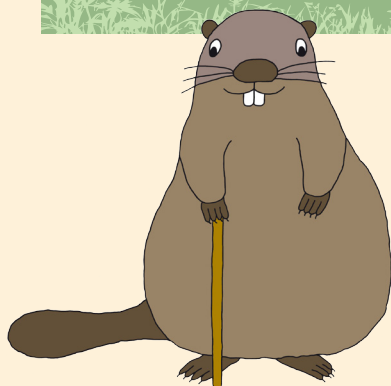
**„GESCHAFFT!!!
Gratulation, tolle Leistung!“**

*„Ich bin wieder richtig stolz auf dich,
wie du diese Roas gemeistert hast.
Jetzt hast du dir eine Belohnung redlich verdient.
Hol sie dir gemeinsam mit dem letzten Stempel
in der Tourist Info ab.“*



Gipfeltürmer

Bitte plane mindestens 2,5 bis 3 Stunden für den Aufstieg ein.
Es müssen 700 Höhenmeter überwunden werden.

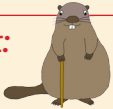


„Die gemeinsamen Tage sind so schnell
vergangen. Deswegen freue ich mich
umso mehr, noch ein Abenteuer mit dir
und Flori erleben zu dürfen.
Jetzt, da ich mich so fit fühle, schaffe ich
es auch sicher bis zur Priener Hütte!
Dann mal los!“

Freut mich, dass wir es nochmal schaffen uns zu treffen.
Ich hoffe du hast schöne Tage im Bergsteigerdorf Sachrang mit Tante
Berta verbracht. Ich habe schon gehört, dass sich Berta viel fitter
fühlt, seit du mit ihr die Abenteuer gemeistert hast. Deswegen habe
ich mir gedacht, wir wandern alle gemeinsam zur Priener Hütte im
Naturschutzgebiet Geigelstein. Was hältst du davon?



Start:



beim Wanderparkplatz in Huben

Vorab bekommst du schon drei Fragen, die du bis zum Ende beantwortet haben solltest.

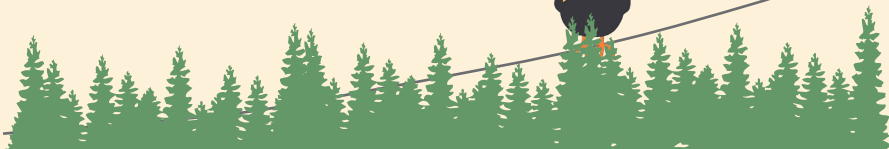
1. Wie viele Brücken überquerst du und aus welchem Material sind sie?

.....

.....

2. Wie viele Rastbänke findest du?

3. Suche den Telefonmasten Nr. 19



Station 1

*Welche Pflanzen sind in diesem Naturschutzgebiet zu Hause?
Welche hast du auf dem Weg nach oben gesehen?*

.....

.....

.....



Station 2

Zähle die Holzzinnen im Boden bist du zu diesem Brunnen kommst.

Wie heißen diese Holzzinnen und warum werden sie gebaut?

.....

.....

Station 3

Hast du den Brunnen gefunden? Halte Deine Hände darunter.

Wie ist das Wasser?

.....



Station 4

*Welche Farbe haben die Wegnummern (auch auf den Steinen)?
Und warum?*

.....

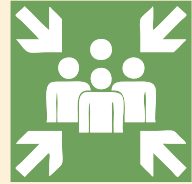
.....



Station 5

Auf der linken Seite bei einer Abzweigung steht ein Schild.

Wofür steht es?



Station 6

Auf der Seite liegen zwei große Felsen.

Einer davon sieht einem hohen Berg in Garmisch sehr ähnlich.

Wie heißt dieser Berg?

Station 7

Auf der linken Seite siehst du eine Holzbank Nr. 125.

Von wem wurde sie gespendet?

Finde eine zweite Bank: Was siehst du, wenn Du dich hinsetzt?



Station 8

Wenn du das hier vor dir siehst, bist du über 1000 Meter hoch.

Was bedeutet das in den Bergen?



Station 9

Spür mal – hier wird es kälter!
Deshalb heißt dieser Abschnitt „Eiskeller“.
Hier wächst ein besonderes Gras.
Wie sieht es aus und warum ist es besonders?



Station 10

Suche das Hinweisschild auf dem das
Betreten des Bachbettes verboten ist.
Welches Tier wird hier geschützt?



Gehe Richtung Grünboden weiter zur Priener Hütte.

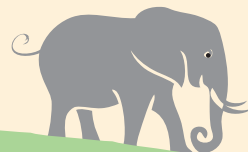
Station 11

Ab der Abzweigung Grünboden gehst du an unserer
Telefonleitung entlang.
Suche die Telefonmasten. Welche Nummern haben sie?



Station 12

Ein Baum versperrt dir den Weg. Welchem Tier sieht er ähnlich?



Station 13

Mach auf der schönen Blumenwiese Rast oder Brotzeit.

Wenn du ganz leise bist – was hörst du?



Station 14

Welche Bäume spenden dir Schatten und wie riecht der Wald?

.....

.....

Station 15

Jetzt musst du Bergsteigen! Es geht steil bergauf!

Rechts geht ein Weg ab.

Wohin führt er und was machen die dort?



.....

.....

Station 16

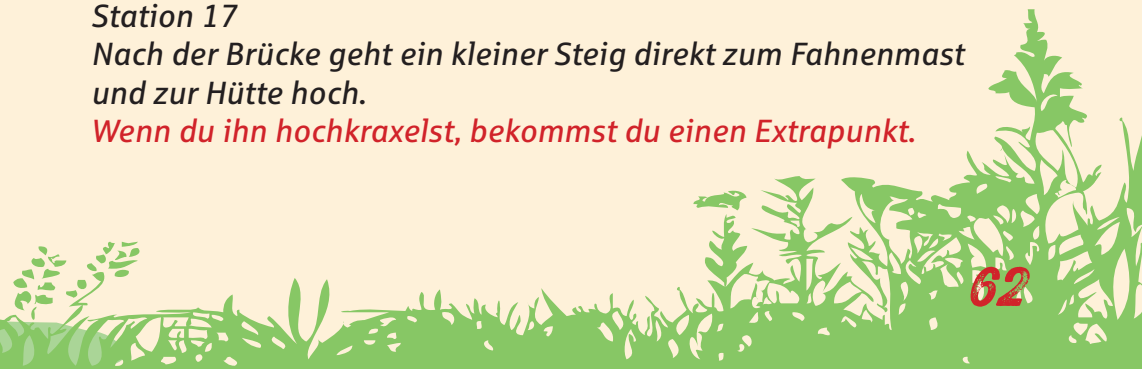
Wer sieht die Priener Hütte zuerst?

.....

Station 17

Nach der Brücke geht ein kleiner Steig direkt zum Fahnenmast und zur Hütte hoch.

Wenn du ihn hochkraxelst, bekommst du einen Extrapunkt.

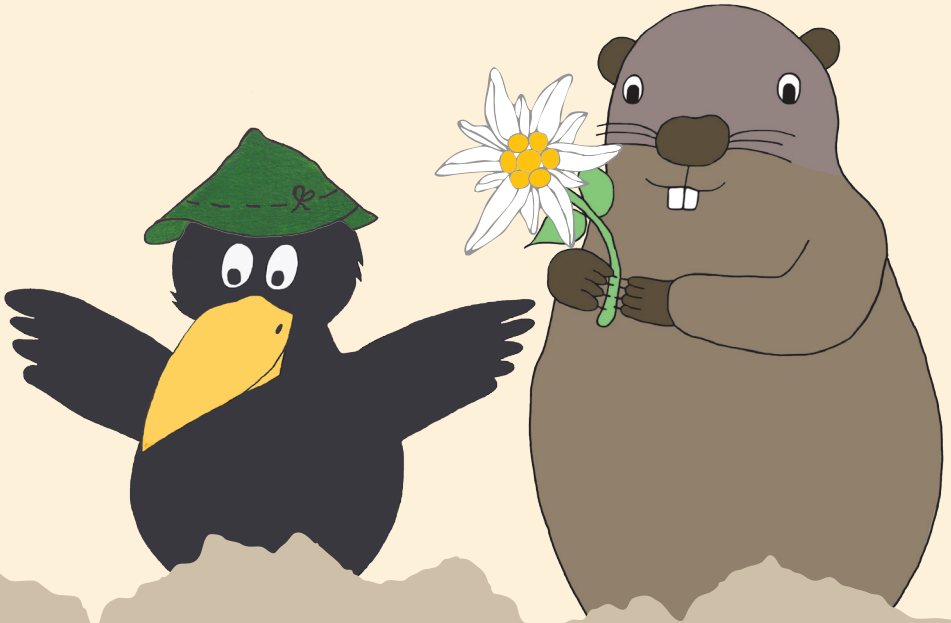


**„GESCHAFFT!!!
Gratulation, tolle Leistung!“**

„Wow, das war aber anstrengend! Aber schau nur, wie schön es hier oben ist. Und wie wohltuend die frische Bergluft doch ist!“

*Das hat richtig Spaß gemacht.
Willst du dir noch 2 Extrapunkte verdienen?*

*Dann beantworte noch die Fragen auf der nächsten Seite.
Danach kannst du dir das „Bergsteigerbenzin“ in der Hütte abholen.*



1. Im Jugendraum findest du 4 Tische mit besonderen Lampen.
Was bedeuten diese?

.....

.....



2. Was bedeutet die Abkürzung „DAV“ und was ist
die Aufgabe vom „DAV“?

.....

.....

.....

.....

.....



Florian die Kampendohle aus dem Bankerldorf Aschau

*„Hast Du Lust, dass Du uns ausmalst?
Dann mal los und werde kreativ!“*



Tante Berta aus dem Bergsteigerdorf Sachrang



Pfiat di!

„Wir wollten uns nochmal bei dir verabschieden und uns bedanken, dass du uns so großartig mit unseren herausfordernden Aufgaben geholfen hast.“

„Ohne dich hätten wir das nie geschafft!
Habe ich dir übrigens schon gesagt, dass es über unseren kleinen Florian auch noch ein Buch gibt?

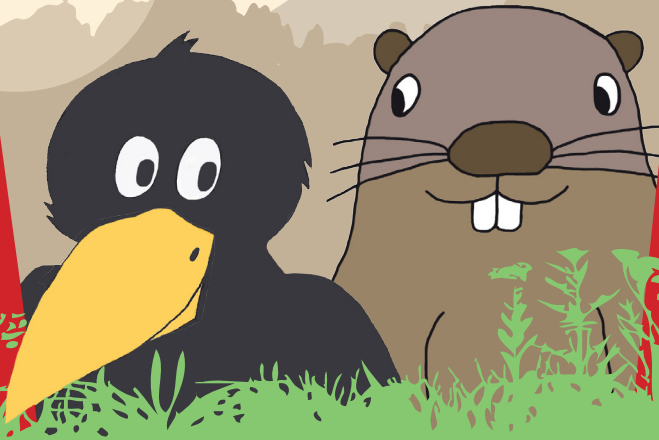
Frag doch mal in der Tourist Info nach dem Buch,
das Team der TI wird es dir sicher gerne mit nach Hause geben!“

Wenn du fleißig warst und mindestens 5 Schnitzeljagden gemacht hast, dann wartet ein besonderer Preis auf dich!

Wir freuen uns schon darauf, dich bald wieder im schönen Bankerldorf Aschau und im idyllischen Bergsteigerdorf Sachrang begrüßen zu dürfen!
Bis ganz bald!

Dein Team der Tourist Infos Aschau und Sachrang.

Aschau is „ASchau“[®]



„Finde deine Lieblingsgondel...“



- Familienermäßigungen
- Spielplatz mit Mini-Karts, Eisenbahn & Minigolfplatz an der Talstation
- Kostenloses Snowtubing im Winter
- Spannende Veranstaltungen (z.B. Ostereiersuche)



**KAMPEN
WAND**

Aschau
im Chiemgau

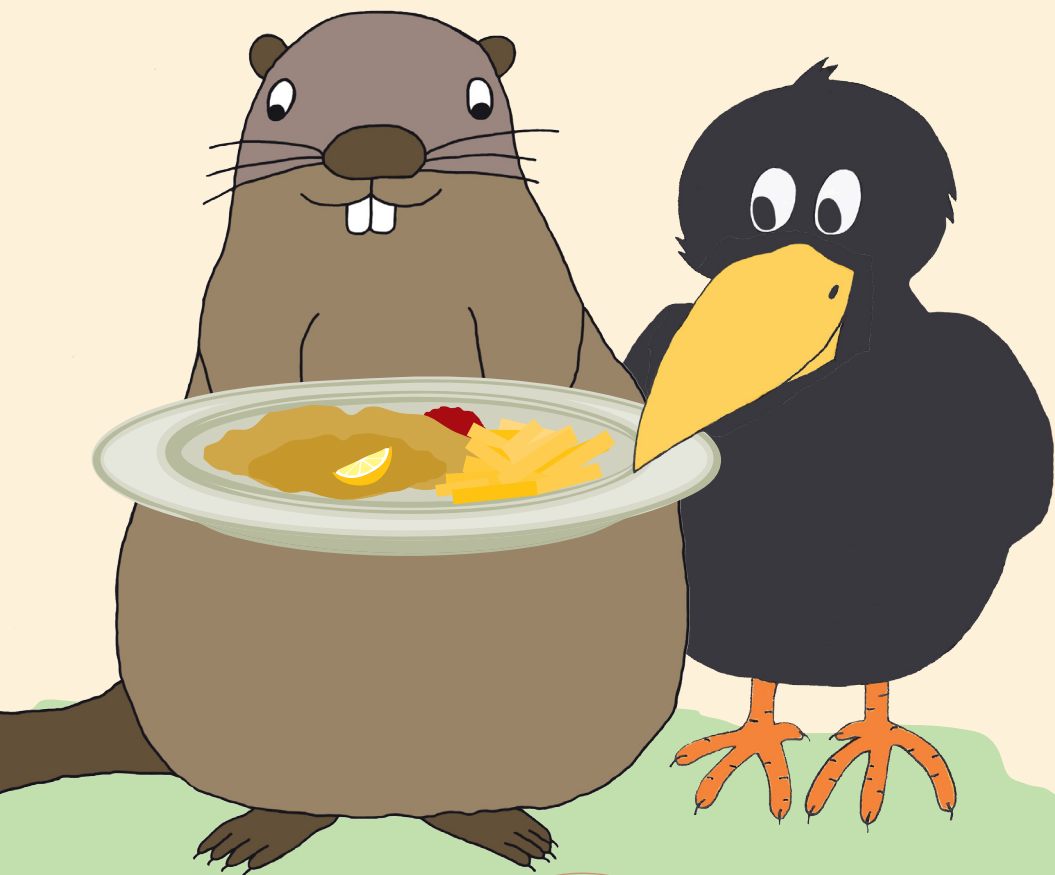


BAHN

Kampenwandseilbahn GmbH
An der Bergbahn 8 • 83229 Aschau i. Chiemgau
Tel. 0 80 52 - 90 64 40 • www.kampenwand.de

Stempelkarte

Hier kannst du dir deine Schnitzeljagd-Leistungen
abstempeln lassen!



Schnitzelstempel

Bankerlrunde



Gondelrunde



Schlossrunde



Wasserfallrunde



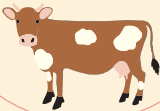
Ölbergkapellen-
runde



Brückerlrunde



Mitterleitenrunde



Kinderwagenroas



Gipfelstürmer



Gasthof
Kampenwand
Aschau

pRIENER hÜTTE

*Man darf nicht verlernen,
die Welt mit den Augen
eines Kindes zu sehen.*

Henri Matisse



Herausgeber:

Tourist Info Aschau i. Chiemgau

Kampenwandstrasse 38

D-83229 Aschau i. Chiemgau

Telefon +49 (0) 80 52 90 49 0

www.aschau.de

Aschau is „ASchau“[®]



BERGSTEIGER
DÖRFER
SACHRANG